



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXLIII. Kurfürst Joachim belehnt Jaspar Gans mit heimgefallenen Lehnen
zu Dupow und Rosenhagen, am 17. Februar 1510.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CXLIII. Kurfürst Joachim befehlt Jaspas Gans mit heimgesunkenen Lehnen zu Dupow und Rosenhagen, am 17. Februar 1510.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraffe zu Brandenburg vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue vor vns, auch den hochgebornen fursten vnsern fruntlichen Bruder, herrn Albrechten, Marggraffen zu Brandenburg, vnser beyder Erben vnd nachkomen, Marggraffen zu Brandenburg, vnd sunst allermeniglich, Das wir den Edelen vnserm Rath vnd lieben getreuen Jaspas Gansen, herr zu Potliff, heuptmann In der Prignitz vnd seinen menlichen leybs lehens Erben vmb seiner getreuen, willigen, fleissigen dienst willen, so er vns vnd vnser herschaft bishere gethan hat, furder gern thun will vnd soll, auch auf sondern gnaden zwene hofe zu Dupow mit Eckern, wyfen, Jerlichen zinsen, pechten, allen vnd ighlichen nutzungen vnd zugehorungen, auch etlichen hünereu zu Rosenhagen, so herman Streleman seliger von vns In lehen vnd besetzung hergebracht vnd nach seinem abgang vns heymgefallen vnd verledigt, zu rechtem manlehen gnediglich gelyhen haben vnd wir verleyhen Inen solich zwene hofe zu Dupow vnd auch die hünere zu Rosenhagen zu Rechtem manlehen In Craft vnd macht dicz brieffs, Also das er vnd seyn menlich leybs lehens Erben dieselben hofe vnd hünere von vns vnd vnser herschaft zu rechtem Manlehen haben, so oft nott thut, nemen vnd empfangen, vns auch daruon thun vnd dienen sollen, wie manlehens recht vnd gewonheit ist, vnd wir verleyhen Inen hiran alles, was wir Inen von rechts vnd gnaden wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vns an vnserm vnd sunst ydermann an seinen Rechten an schaden. Czu vrkunt etc. Actum am Suntag Inuocauit, Anno Decimo. Commissio propria domini Electoris.

Nach dem Churmärk. Lehnscapialbuche XXXIII, 35.

CXLIV. Kurfürst Joachim verschreibt dem Albrecht von der Schulenburg das Schloß Lentzen in Amtmanns-Weise und wiederkäuflich, am 2. April 1510.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggrau zu Brandenburg vnd Churfurst, zu Stetin, pomern etc. hertzog, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd Nachkomen vnd sunst vor allermeniglich, die Ine sehen, horen oder lesen, Das wir vnserm heuptman der Altenmarck, Rath vnd lieben getreuen Albrechten von der Schulemburg vnser Slos zu lentzen In der prignitz mit allen seinen zugehorungen vnd gerechtickeiten an Mollen vischereyen, holtzungen, ackerwercken, wyfen, zehenden, Zinsen, dienst, gericht, obersten vnd Nydersten, Strafen-Zoll, wie das alles gelegen ist, ausserhalb des wasser Zols, In nhamen eins rechten widerkauffs vnd In ampts weyfe eingegeben haben fur vurtzenhundert vintvnddreissig Reinische golth gulden, ye Zwe vnd Sibentzig vff die marck gewagen, vnd vurtzehen stendalisch schilling vnd zehen gulden muntz baugelt, So vns von dem Edlen vnserm heuptman In der prignitz, Rath vnd lieben getreuen Jaspas Gansen, Hern zu Potliff, verrechent vnd angezeygt; das alles